

Im Hochgebirge gebietsweise kritische Lawinensituation

Ausgabe: 5.6.2017, 17:00 / Nächster Update: Beim nächsten grossen Schneefall.

Lawinengefahr

Trockene Lawinen

Mit Neuschnee und zunehmend starkem Südwestwind steigt die Lawinengefahr am Dienstag an. Am Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis ins Berninagebiet ist die Lawinensituation im Hochgebirge kritisch. Neu- und Tribschnee können leicht ausgelöst werden. Es sind auch spontane Lawinen zu erwarten. Diese können mittlere Grösse erreichen. Auch in den übrigen Gebieten beschränkt sich die Gefahr von trockenen Lawinen auf das Hochgebirge. Frische Tribschneeansammlungen können dort stellenweise leicht ausgelöst werden. Am grössten sind diese am östlichen Alpennordhang und in den betreffenden Gebieten Graubündens und des Tessins. Am Mittwoch nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen allmählich ab.

Nasse Lawinen

Die Gefahr von nassen Lawinen ist vor allem am Mittwoch zu beachten. Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung sind aus dem Neuschnee feuchte Lawinen zu erwarten. Diese können vor allem im Hochgebirge der Hauptniederschlagsgebiete auch grössere Ausmasse erreichen. In den übrigen Gebieten steht die Mitreiss- und Absturzgefahr im Vordergrund.

Schnee und Wetter

Schneedecke

An Nordhängen lag vor dem Niederschlag in den nördlichen Gebieten oberhalb von rund 2400 m, in den südlichen Gebieten oberhalb von rund 2600 m eine durchgehende Altschneedecke. An Südhängen lag vor allem im Hochgebirge noch eine zusammenhängende Schneedecke. Der Altschnee war bis ins Hochgebirge durchfeuchtet und gesetzt. Die Schneeoberflächen waren feucht oder verkrustet und meist rau. Damit waren sie meist günstig im Hinblick auf den Schneefall. Die Gefahr geht vor allem vom Neu- und Tribschnee im Hochgebirge aus.

Wetter Rückblick auf Montag, 05.06.

Am Montag war es meist stark bewölkt mit schauerartigen Niederschlägen. Der Wind wehte meist schwach, zeitweise auch mässig aus südlichen Richtungen. Oberhalb von rund 3000 m fielen folgende Schneemengen:

- Alpenhauptkamm vom Oberalppass bis ins Münstertal, nördliches Tessin: 20 bis 40 cm
- Oberwalliser Alpenhauptkamm entlang der Grenze zu Italien, übriges Graubünden: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete weniger

Wetter Ausblick bis Mittwoch, 07.06.

Am Dienstag ist es meist bewölkt mit Schauern. Die Schneefallgrenze sinkt bis am Abend im Norden gegen 2000 m, im Süden gegen 2500 m. Im Tagesverlauf gibt es vor allem im Westen einige Aufhellungen. Der Wind bläst stark aus Südwest bis Süd. Aufgrund des schauerartigen Charakters der Niederschläge ist die Niederschlagsverteilung unsicher. Von Montagabend bis Dienstagabend sind oberhalb von rund 3000 m folgende Schneemengen zu erwarten:

- Alpenhauptkamm Lukmanierpass bis ins Berninagebiet und südlich davon: 40 bis 60 cm
- östlicher Alpennordhang, sowie übrige Gebiete des Tessins und Graubündens: 20 bis 40 cm
- Westlichstes Unterwallis und Les Diablerets: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete weniger

· Unterhalb von 2500 m fällt im Norden nur wenig, im Süden kein Schnee

Im Osten endet der Schneefall in der Nacht auf Mittwoch. Tagsüber wird es zunehmend sonnig. In den übrigen Gebieten ist es meist sonnig. Es bläst starker West- bis Nordwestwind.

Tendenz

Am Donnerstag und Freitag ist es ziemlich sonnig. Am Freitag sind lokal Schauer möglich. Die Gefahr von trockenen Lawinen im Hochgebirge nimmt rasch ab und beschränkt sich vor allem noch auf sehr steile Nordhänge. Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung sind jeweils im Tagesverlauf feuchte Lawinen aus dem Neuschnee möglich.

Wollen Sie bei der Herausgabe eines nicht angekündigten Lawinenbulletins per SMS benachrichtigt werden, so senden Sie ein SMS mit dem Inhalt "START SLF SOMMER" an die Nummer 9234. Ein SMS kostet 20 Rappen. Sie können sich auch via RSS Feed über die Herausgabe eines Bulletins informieren lassen.